

## UV 9.1

### Jazz

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im interkulturellen Kontext: Jazz

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache (ebd., S. 23).
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen (ebd., S. 23).
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung (ebd., S. 23).
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache (ebd., S. 23).



##### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen (ebd., S. 24).
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen (ebd., S. 24).
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (ebd., S. 24).
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form (ebd., S. 24)



##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (ebd., S. 24).

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes (ebd., S. 28).
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte (ebd., S. 27).
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes (ebd., S. 28).



##### Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazz-improvisationen (ebd., S. 28).
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen (ebd., S. 28).
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (ebd., S. 28).



##### Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse (ebd., S. 28).
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen (ebd., S. 28).
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen (ebd., S. 28).
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte (ebd., S. 28).

#### Didaktische und methodische Festlegungen

##### Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

In diesem UV setzen sich die SuS mit der Jazzmusik, ihrer historischen Entwicklung (unterschiedliche Stile), ihren gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen sowie mit ihrem Einfluss auf weitere Stile der populären Musik auseinander („Entwicklungen“). Es sollen dabei Merkmale der Jazzmusik bezüglich möglichst vieler Parameter (Harmonik, Rhythmik, Form, ...) erarbeitet werden, was ggf. durch einen Advance Organizer strukturiert werden kann. Außerdem bietet es sich an, im Klassenmusizieren jazztypische Zugangsweisen praktisch erfahrbar zu machen (einfache Improvisationen). Die SuS werden durch die Untersuchung der Jazzmusik für die Entstehung der populären Musik in den USA im Allgemeinen sensibilisiert und erarbeiten auch die Verflechtung der Jazzmusik mit weiteren Stilen der Popmusik (z.B. Blues, Beat). Auch der interkulturelle Aspekt (Vermischung unterschiedlicher Kulturkreise in den USA als Ausgangspunkt) sollte thematisiert werden. Schließlich sollten auch jazztypische Notationsformen (Leadsheet, Akkordsymbolschrift) vermittelt werden.

##### Fachliche Inhalte






- Musikalische Merkmale der Jazzmusik bezüglich aller Parameter (Melodik, Harmonik, ...)
- Historisch-gesellschaftliche Entstehungsbedingungen der Jazzmusik (insb. Geschichte der Sklaverei in den USA)
- Stile und Gattungen der Jazzmusik (New Orleans Jazz, Chicago, Swing, Bebop, Cool Jazz, ...)
- Der Jazz und sein Verhältnis zum Blues
- Der Jazz und sein Einfluss auf die Populäre Musik
- Crossover: Der Jazz vermischt sich mit anderen Musikstilen (Bsp. Fusion)
- Improvisation als jazztypische Musizierpraxis
- Aus Alt mach Neu: Aus Improvisationen entstehen neue Standards/Kompositionen
- Das Realbook als „Bibel des Jazz“; Notationsform Leadsheet
- Der Jazz lebt: Der Jazz im 21. Jahrhundert









##### Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik:** Blues-Tonleiter, Pentatonik, Modi im modalen Jazz, Chromatik, improvisierende Motivverarbeitung
- Rhythmik:** ternäre Teilung, Polyrhythmik
- Harmonik:** II-V-I-Verbindung (Jazzkadenz), Vierklänge und Mehrklänge, Clusterbildung, Blues-Schema
- Formaspekte:** Die Tin-Pan-Alley-Songform (AABA), Blues-Schema, Phrase und Gegenphrase in der Improvisation, Call-and-Response-Prinzip
- Notation:** Leadsheet

##### Fachmethodische Arbeitsformen

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung (ebd., S. 25).</li> <li>▪ beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext (ebd., S. 25).</li> <li>▪ beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse (ebd., S. 25).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenmusizieren (z.B. von einfachen Jazzstandards mit Klassenarrangements, von Akkordverbindungen, Blues-Schemata)</li> <li>• Geleitete Improvisation (z.B. pentatonisch mit den schwarzen Tasten des Klaviers)</li> <li>• Harmonische Analysen (insb. Stufentheorie)</li> <li>• Referate zum soziokulturellen Kontext, zu Jazzstilen, zu Jazzmusikern, zu Jazzstücken, ...</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. mit dem Fach Geschichte (Geschichte der USA, insb. Sklaverei in den USA)</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kompetenzraster ?</i></li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der eigenen Analysen / Präsentationen</li> <li>• Schriftliche Übung: Jazzharmonik in einem Jazzstandard</li> </ul>
<b>Sprachförderung:</b>		
<b>Methodencurriculum:</b>		
<b>Sozialcurriculum:</b> Schwerpunkt Klasse 9: Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein – „Wir übernehmen Verantwortung“ .....		
<b>Medienkompetenz:</b> z.B. Internetrecherchen / Jazzmusikerbiographien: 2.1. Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung, 2.3 Informationsbewertung, 2.4 Informationskritik		

<p><b>UV 9.2</b></p> <p><b>Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik</b></p> <p>etwa 16 Std.</p>		
<p><b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutungen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Instrumentalmusik: Sinfonie</p>		<p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</p>
<p><b>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>• analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>• präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>• formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.</li> </ul>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.</li> </ul>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Als Leitidee für dieses Unterrichtsvorhaben dient die Erstellung eines Podcasts z.B. mithilfe der App Garage-Band in Gruppenarbeit, das über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert. Zentrale, den Podcast vorbereitende Elemente des Unterrichtsvorhabens sind zuvor eine Recherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik sowie die Erarbeitung des Aufbaus eines Kopfsatzes einer Sinfonie, der anschließend auch Gegenstand des Podcasts sein soll.</p> <p>Dabei bietet es sich an, die ebenfalls vor Beginn der Arbeit am Podcast zu leistende Klärung des formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Unterricht von Beginn an einen Vergleich mit dem klassischen Drama anzulehnen oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits zu vermitteln. Durch diese Vorgehensweise werden nicht nur formale Spannungsverhältnisse nachvollziehbar, sondern bereits Impulse für eine mögliche Gestaltung des Podcasts gesetzt.</p> <p>Als erste Annäherung und mögliches Anschauungsbeispiel für einen Podcast kann auch die</p>

 <h3>Produktion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,</li> <li>entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.</li> </ul>  <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,</li> <li>ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,</li> <li>erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.</li> </ul>	  <h3>Produktion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul>   <h3>Reflexion</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul>	<p>Vorstellung des ersten Satzes der 5. Sinfonie von Beethoven „aus Sicht eines Sportreporters“ dienen.</p> <h3>Fachliche Inhalte</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse</li> <li>Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack</li> <li>Ideale der musikalischen Klassik</li> <li>typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform</li> <li>Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</li> <li>Gestaltungsprinzipien eines Podcasts</li> </ul> <h3>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li><b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li><b>Formaspekte:</b> Formelemente: Motiv, Thema; Formprinzipien: Wiederholung, Variation und Kontrast Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit Formtypen: Sonatenhauptsatzform</li> <li><b>Notation:</b> Bassschlüssel, Partitur</li> </ul> <h3>Fachmethodische Arbeitsformen</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik</li> <li>Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team</li> <li>Nutzung/Handhabung der App Garage Band</li> <li>Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten</li> </ul> <h3>Feedback / Leistungsbewertung</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Bewertungsbogen 9.2.</li> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts</li> <li>Schriftliche Übung: Epoche der Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform</li> </ul>
<p><b>Sprachförderung:</b> AB mit vorgegebenen Textbausteinen</p>		
<p><b>Methodencurriculum:</b> -----</p>		
<p><b>Sozialcurriculum:</b> -----</p>		
<p><b>Medienkompetenzen:</b> <span style="float: right;">(Internetrecherche; Podcast)</span></p> <p>1.1 Medienausstattung Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden. mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p>1.2. Digitalre Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerecht einsetzen</p> <p>2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>		

Bewertungsbogen UV 9.2 von: \_\_\_\_\_

**Thema:** *Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik*

<b>Aufgabe:</b> <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
<b>Den ersten Satz einer klassischen Sinfonie hören, beschreiben und analysieren</b>					
Ich kann die wichtigsten Bestandteile der Sonatenhauptsatzform benennen.					
Ich kann den formalen Ablauf des ersten Satzes einer Sinfonie der Wiener Klassik hörend verfolgen.					
Ich kann Bestandteile der Sonatenhauptsatzform mithilfe von Musikanalyse voneinander unterscheiden und miteinander vergleichen.					
Ich kann den Ablauf des ersten Satzes einer Sinfonie mit dem Aufbau einer Geschichte vergleichen und darstellen.					
<b>Einen Podcast adressatengerecht mit Hilfe digitaler Werkzeuge erstellen und zur Wissensvermittlung nutzen</b>					
Ich kann mit den wichtigsten Funktionen der App Garage Band umgehen.					
Ich kann ein für den Zuhörer spannenden Podcast, der den Aufbau und den Entstehungskontext des ersten Satzes einer klassischen Sinfonie erklärt, konzipieren und erstellen.					
Ich bin in der Lage, Ideen für den Podcast zu entwickeln und diese in eine Gruppenarbeit einzubringen.					
Ich kann beurteilen, ob ein Podcast sachgerecht konzipiert ist und Aufmerksamkeit beim Publikum erzeugt, und eventuell Anregungen zur Verbesserung machen.					
<b>Über Zusammenhänge zwischen Musik und Gesellschaft nachdenken</b>					
Ich kann den gesellschaftlich-historischen Kontext der Wiener Klassik erläutern und seine Auswirkungen auf das (musik-)kulturelle Leben darstellen.					
Ich kann erklären, inwiefern sich in der Sonatenhauptsatzform die Ideale der Klassik widerspiegeln.					
<b>Und zum Schluss</b>					
Ich kann mir die Art, wie Musiker in der Zeit der Klassik gelebt haben, gut vorstellen.					
Ich kann mich auf sinfonische Musik einlassen und ihr gut zuhören.					

# UV 9.3 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache - Kunstlied

## Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

## Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,

- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen.



### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

## Didaktische und methodische Festlegungen

### Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Am Bsp. Der „Forelle“ von F. Schubert kann die Analyse und Interpretation in Hinblick auf die Textaussage exemplarisch erarbeitet werden, da der Inhalt des Liedes für die SuS leicht fassbar ist. Auch gesellschaftspolitische Aspekte (Macht, Manipulation und Freiheit) lassen sich hier beleuchten. Die Themen Liebe und Sehnsucht sind am „Frühlingstraum“ zu erarbeiten. Der Inhalt dieses Kunstliedes lässt sich beispielhaft auf das Lebensgefühl in der Zeit der Romantik (Flucht aus der Realität) beziehen. Als Einstieg in die Reihe eignet sich eine eigene Verklänglichung des Erlkönig-Gedichtes. Diese kann aber auch in Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht in Klasse 7 erfolgen und hier wieder aufgegriffen werden.

### Fachliche Inhalte

- Musikalische Ausdrucksgesten in Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Instrumentation
- Klavierlied der Romantik
- Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftspolitischen Realität Schuberts in den Kunstliedern „Forelle“ und „Frühlingstraum“.

### Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Dur- und Molltonleitern, Chromatik, Intervalle
- **Harmonik:** Dur, Moll, einfache Kadenz, verminderte und übermäßige Dreiklänge, charakteristische Dissonanzen, Modulationen
- **Dynamik:** pp-ff, crescendo, decrescendo
- **Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Spielweisen
- **Formaspekte:** Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied
- **Notation:** Bassschlüssel, Partitur

### Fachmethodische Arbeitsformen

*Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten !!!*

Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik

Parameteranalyse an Ausschnitten

### Feedback / Leistungsbewertung

- Schriftliche Ausarbeitung einer Analyse



## UV 9.4

### Filmmusik

etwa 12 Std.

**Inhaltsfeld:** Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung (ebd., S. 23).
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung (ebd., S. 23)
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache (ebd., S. 23).
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung (ebd., S. 23).



##### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen (ebd., S. 24).
- ... entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen (ebd., S. 24).
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (ebd., S. 24).
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte (ebd., S. 24).



##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung (ebd., S. 24).

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film (ebd., S. 29).
- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo (ebd., S. 29).



##### Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film (ebd., S. 29).



##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktion in Verbindung mit dem Medium Film (ebd., S. 30).

#### Didaktische und methodische Festlegungen

##### Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

In diesem UV setzen sich die SuS mit Filmmusik und ihrer Bedeutung im Medium Film auseinander („Verwendungen“). Es wird dabei das Zusammenspiel von Bildebene und Musik untersucht (Verhältnis zueinander), es werden Kompositionsweisen (z.B. Leitmotivtechnik, Underscoring) erarbeitet und es werden Ebenen des Filmklangdesigns (Atmo, Sprache, Musik, ...) herausgearbeitet. Das Gelernte wird durch ein eigenes Vertonungsprojekt auch praktisch zur Anwendung gebracht.

##### Fachliche Inhalte

- In welchem Verhältnis stehen Musik und Bild? Analysekategorien nach Hansjörg Pauli (Polarisierung, Kontrapunktierung, Paraphrasierung)
- Techniken der Filmmusik (Mickey-Mousing, Underscoring, Mood-Technik, ...)
- Leitmotivtechnik (z.B. anhand der „Völker“ aus „Herr der Ringe“)
- Mehr als Musik: „Ebenen“ des Filmklangdesigns (Geräusche, Atmo, Musik)
- Einfluss (digitaler) Medien auf das Musikschaffen
- Funktionalität und Bedeutung des Klangs für das Medium Film
- Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit
- Spannungsaufbau und Hörer-/Zuschauerlenkung durch gezielte musikalische Gestaltung (z.B. Kusszene in „Dornröschen“)

##### Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik:** Diatonik, Chromatik, Intervalle (z.B. kleine Sekunde im „Weißen Hai“)
- Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*; Mediantengebrauch z.B. im „Star-Wars-Thema“
- Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Thema*; Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit, Leitmotivik*
- Notation:** Klavierauszug, Partitur, Leadsheet, Violin- und Bassschlüssel

##### Fachmethodische Arbeitsformen

- Projekt: Eigene Vertonung einer Filmszene im Team
- Unterlegung einer Szene mit unterschiedlicher Musik zur Verdeutlichung der Wirkung und Beeinflussung der Bildebene
- Melodische Analyse (Ambitus, Motivik, Bauprinzipien von Melodien wie Periodenbildung, ...)
- Referate zu Filmmusikkomponisten und/oder zu bekannten Filmmusikstücken
- Nutzung unterschiedlicher Apps/Programme zur Vertonung einer Filmszene

##### Fachübergreifende Kooperationen

- z.B. mit den Fächern Kunst, Deutsch, Englisch: Kameraeinstellungen, Bildkomposition, ...

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung (ebd., S. 25).</li> <li>▪ beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext (ebd., S. 25).</li> <li>▪ beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (ebd., S. 25).</li> </ul>		<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzraster</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der eigenen Filmszenen</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der Präsentationen</li> <li>• Schriftliche Übung: Paulis Kategorien und Techniken der Filmmusik</li> <li>...</li> </ul>
<p><b>Sprachförderung:</b></p>		
<p><b>Methodencurriculum:</b></p>		
<p><b>Sozialcurriculum:</b> Schwerpunkt Klasse 9: Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein – „Wir übernehmen Verantwortung“</p>		
<p><b>Medienkompetenz:</b> Vertonung einer Filmszene mit digitalen Mitteln: Mk 1.1 Medienausstattung, Mk 1.2 Digitale Werkzeuge, Mk 4.1 Medienproduktion und Präsentation, Mk 4.2 Gestaltungsmittel, Mk 4.3 Quellendokumentation, Mk 4.4 Rechtliche Grundlagen, Mk 5.1 Medienanalyse</p>		

<p><b>UV 9.5</b>  <b>Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik</b>          etwa 16 Std.</p>		
<p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik</p>		
<p><b>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>

## Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

## Produktion

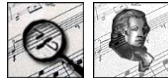
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam vokale oder instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

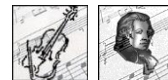
- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.



## Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.



## Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik.



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

## Inhaltliche Vorgaben

Inhaltlich nimmt die Unterrichtsreihe bei der Untersuchung eines traditionellen Notentextes hinsichtlich der Vorgaben, die dieser für das Musizieren macht und der Freiheiten, die er dem Interpreten lässt, ihren Ausgangspunkt. Weitere Elemente der Unterrichtsreihe sind:

- a) die (unter gleicher Fragestellung durchzuführende) Untersuchung von unterschiedlichen Stücken z.B. aus dem Bereich Zwölftontechnik und/oder serieller Musik (im Plenum) und Aleatorik (in Gruppenarbeit),
- b) die Realisation einfacher aleatorischer Kompositionen und/oder die Erstellung einer eigenen aleatorischen Komposition,
- c) die Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten zum Thema.

## Fachliche Inhalte

- Sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret
- verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen
- Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik

## Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Harmonik:** Clusterbildung
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Notation:** Partitur, grafische Partitur

## Fachmethodische Arbeitsformen

- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gruppenarbeit: Komponieren aleatorischer Musik

## Feedback / Leistungsbewertung

- Siehe Bewertungsbogen 9.3



**Sprachförderung:**






**Methodencurriculum:**

**Sozialcurriculum:**

**Medienkompetenzen:**

**Bewertungsbogen UV 9.3 von:** \_\_\_\_\_

**Thema:** *Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik*

<p><b>Aufgabe:</b>          Hier findest du 8 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</p>					
<b>Aleatorische Kompositionen beschreiben und mit traditionellen Werken vergleichen</b>					
Ich kann die typischen Merkmale aleatorischer Werke benennen.					
Ich kann Unterschiede zwischen traditionellen Werken und aleatorischen Kompositionen beschreiben.					
<b>Zufallsmusik machen und schaffen</b>					
Ich kann die Partitur einer aleatorischen Komposition realisieren und dabei bewusste Entscheidungen treffen.					
Ich kann ein eigenes aleatorisches Werk komponieren und dazu eine passende Partitur erstellen.					
<b>Über Aleatorik nachdenken</b>					
Ich kann erläutern, inwiefern sich bei aleatorischen Kompositionen das Verhältnis zwischen dem Komponisten und dem Interpreten verändert.					
Ich kann beurteilen, welchen Anteil der Komponist und der Interpret an der Realisierung eines aleatorischen Werks haben.					
<b>Und zum Schluss</b>					
Ich kann mich auf Musik des Zufalls einlassen.					
Ich habe mich gewinnbringend in die Gruppenarbeiten eingebracht.					